

punkt

das magazin von arwole



14 / November 2017



TREFFPUNKT mit Bruno Bundi,
Inhaber bundiundbundi GmbH

Im MITTELPUNKT dieser Ausgabe steht Rosetta Gaglio,
betreute Mitarbeiterin im Atelier Art
Sie erzählt uns von einem Tag aus ihrem Leben

Die neuen Produkte unserer Hausmarke JA\UND?
sind der SCHWERPUNKT in diesem Magazin



Impressum

punkt – das magazin von arwole, 14/2017

Erscheint: 2 × jährlich

Auflage: 1400 Exemplare

Herausgeber: Stiftung arwole, Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans

Redaktionsleitung: Sara Amann

Redaktionsteam: Sara Amann, Tamara Rutishauser, Marc Stucky, Sabrina Colaianni

Foto: Helen Mindel, Nicola Vitali, Stiftung arwole

Konzept: Felicia Montalta

Layout und Druck: Gonzen Druck AG, 7310 Bad Ragaz

Das Magazin ist kostenlos erhältlich bei der Stiftung arwole, info@arwole.ch



Inhalt

- | | |
|----|---|
| 1 | STARTPUNKT
Editorial |
| 2 | PUNKTUELL
Tipp Shop
Tipp JA\UND?
Tipp Garten |
| 3 | TREFFPUNKT
Interview mit Bruno Bundi |
| 7 | MITTELPUNKT
Ein Tag im Leben von
Rosetta Gaglio |
| 10 | HÖHEPUNKT
Bildergalerie |
| 16 | SCHWERPUNKT
JA\UND?
Verkaufsstellen JA\UND? |
| 20 | PUNKT 12
Rezept von Renata Leuzinger
Tipp Hauswirtschaft |
| 22 | DREHPUNKT
Abgeschlossene Ausbildungen
Eintritte Mitarbeiter
Eintritte betreute Mitarbeiter |

**Editorial**

In diesem Punkt-Magazin widmen wir uns als Schwerpunktthema unserer Marke JA\UND?. Mit Stolz sprechen wir auch gerne von unserem Premium-

Produkt. Dürfen wir das, wenn wir uns im sozialen Umfeld bewegen? Setzen wir uns dann nicht gleich demselben Produktionsdruck wie die Wirtschaft aus? Ist das mit Menschen mit einer Behinderung kompatibel? Vorweg, ja wir dürfen das! Menschen mit Behinderung dürfen und sollen auf ihre Fähigkeiten stolz sein. Wir wollen zeigen, dass wir uns auf dem Markt bewegen und bestehen können. Trotzdem dürfen wir auch unsere Grenzen aufzeigen. Da stehen wir mit all unseren Mitarbeitenden – egal ob mit oder ohne Behinderung – tatsächlich in einer privilegierten Stellung. Dürfen wir sogenannten Gesunde im ersten Arbeitsmarkt das heute noch? Dürfen wir sagen, wir sind überfordert? Ich denke nein, das hätte Konsequenzen, wovor wir in der Regel Angst haben. Wir als Institution bewegen uns sowohl im ersten wie im zweiten Arbeitsmarkt. Kaum jemandem ist bewusst, was von uns erwartet resp. gefordert wird. Es ist unsere Pflicht dafür zu sorgen, dass möglichst viele Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Es ist aber auch unsere absolute Pflicht, jenen Menschen mit Behinderung, welche diesen Schritt auch aus gesellschaftlichen Gründen nicht schaffen werden, tolle Arbeitsplätze zu bieten. Diesen Spagat zu schaffen, ist echte Leistung, und da bin ich auf unsere Mitarbeitenden stolz! Genau darum sprechen wir auch (!) bei unserem Premium-Produkt JA\UND? von Erfolg!

Ruedi Marti
Geschäftsführer



Tipp Shop

WAS WÄRE DIE HERBST- UND WINTERZEIT OHNE EINEN KLEINEN STERN AM FENSTER?

In unserem arwole Shop finden Sie neu nebst bekannten Weihnachts-Dekorations-artikeln auch dekorative, moderne Sternenhänger aus Holz, wie immer mit viel Liebe handgemacht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Tipp JA\UND?

WUNDERSCHÖNE GESCHIRRTÜCHER AUS BIO-HALBLEINEN

Unser Neuzugang im JA\UND?-Sortiment war so beliebt, dass wir bereits bis Anfang nächstes Jahr Vorbestellungen haben. Die gute Nachricht: Eine limitierte Stückzahl wird Anfang Dezember in unserem arwole shop und im Webshop www.jaund.ch erhältlich sein. Schnell zugreifen, es hat solange es hat!



Tipp Garten

Die Gartengruppe der Stiftung arwole erfüllt viele Wünsche für Ihren individuellen Garten.

Im Frühling stehen wieder folgende Arbeiten an:

- Rasen vertikutieren und düngen
- Rückschnitt von verschiedenen Stauden
- Bodenbearbeitung und Düngung von Rabatten
- Wir bieten auch Daueraufträge von Pflegearbeiten der Gartenanlage an.

Auch bauliche Gartenarbeiten bieten wir an, wie zum Beispiel:

- Sanierung von kleinen Gartensitzplätzen und Wegen
- Erstellung eines Steingartens und Einfassungen von Rabatten
- Bepflanzungen jeglicher Art

Von der Beratung bis zur Ausführung stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.

Weitere Infos unter: www.arwole.ch



Tamara Rutishauser, Betreuerin Atelier Art

Treffpunkt mit Bruno Bundi

Der Grundstein für unser Label JA\UND? wurde im 2010 gelegt. Unter diesem Namen stellt die Stiftung arwole hochwertige Produkte insbesondere aus Holz, Leder und Textilien her. Unser Geschäftsführer, Ruedi Marti, hat zusammen mit Bruno Bundi aus Chur die Marke JA\UND? für den arwole eigenen Auftritt am freien Markt initiiert. Für einen vertieften Blick hinter JA\UND? und die zukünftige Ausrichtung führen wir in dieser Ausgabe ein Interview mit Herrn Bundi.

Herr Bundi, vielen Dank, dass sie sich Zeit genommen haben für dieses Interview.

Es ist mir eine Freude!

Wie ist die Zusammenarbeit mit Ihnen und der Stiftung arwole entstanden?

Als der Neubau der Stiftung arwole gebaut wurde, durfte ich das Möblierungskonzept erstellen und die Innenausstattung entwerfen. Bei dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der Bewohner lernte ich den Geschäftsführer der Stiftung, Herrn Ruedi Marti, kennen und schätzen. Schnell erkannten wir, dass wir dieselben Vorstellungen von Gestaltung und deren Funktion haben.

Was bedeutet für Sie Design und wie lange sind Sie schon in diesem Bereich tätig?

Design ist für mich die bewusste Analyse der Anforderungen von zukünftigen Nutzern und die darauf abgestimmte sorgfältige Gestaltung von Produkten jeglicher Art. Das Design muss sich den Bedürfnissen der Nutzer, der Herstellung und dem schonenden Verbrauch der Ressourcen unterordnen. Design kann durchaus verspielt, darf jedoch nie beliebig sein.

Die Suche nach und die Umsetzung von hervorragender Gestaltung in vielen Bereichen ist seit 45 Jahren die Triebfeder meines Tuns.

«Ein bisschen anders als du – JA\UND?» – Was bedeutet dieses Motto für sie?

Für mich sind betreute Mitarbeiter/innen Persönlichkeiten mit einer eigenen Meinung, Haltung und Veranlagung. Ein bisschen anders – JA\UND?.

Die Marke JA\UND? bietet edle Designprodukte aus hochwertigen Materialien auf dem freien Markt an. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Designer/innen sind Erzeugnisse aus Holz, Leder und Stoff entstanden. JA\UND? steht für stilsicheres Design, kreative Ideen und Schweizer Handwerk.

Genau diese Haltung strahlt die Marke aus und passt deshalb perfekt zur Stiftung arwole und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Name des

Labels soll stützig machen, aber keineswegs Gleichgültigkeit widerspiegeln, sondern Stolz und Selbstbewusstsein.

Was hat sich seit der Lancierung des Labels aus Ihrer Sicht verändert?

Das Angebot konzentriert sich verstärkt auf Marktnischen und die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden. Als gutes Beispiel möchte ich den Bereich «Küche» erwähnen. In diesem Segment konnten wir die Stückzahl und den Umsatz kontinuierlich erhöhen.

Seit Beginn der Produktion hat sich die Berechenbarkeit der Lieferfristen und die Zuverlässigkeit in Bezug auf Qualität markant verbessert.

Die Aussage «Das geht nicht oder ist nicht machbar» hört man heute viel weniger. Es wird sofort nach Lösungen gesucht und dies freut mich sehr.

An Fachaussstellungen für den Handel, wie der Ornaris in Bern, werden wir von den Einkäufern wahrgenommen und als Hersteller geschätzt. Karin Fischer, unserer Frau im Aussendienst, ist es gelungen zahlreiche renommierte Fachgeschäfte von unseren Produkten zu überzeugen und als Kunden zu gewinnen.

Allein an der Bahnhofstrasse Zürich werden unsere Produkte von den besten Kaufhäusern dem Kunden angeboten. Diese Wertschätzung darf uns alle mit Stolz erfüllen.

Welche Erfahrungen haben Sie in der Zusammenarbeit mit einem Produktionsbetrieb wie unserem, mit Menschen mit Behinderung gemacht?

Die Betreuer sowie die betreuten Mitarbeiter sind sehr engagiert, pflichtbewusst und haben einen ausgeprägten Sinn für die geforderte Qualität ihrer Arbeit.

Bei unvorhergesehenem, höherem Bestellungseingang müssen die Betreuer den Spagat zwischen Lieferbereitschaft und Belastbarkeit der betreuten Mitarbeiter schaffen.



Mein Wunsch wäre, dass sich für die spannende Arbeit bei JA\UND? noch mehr betreute Mitarbeiter bei den Abteilungen Holz und Textil melden würden.

Der Designprozess ist vielschichtig. Wo wirken Sie mit und was ist Ihre Aufgabe in den verschiedenen Abschnitten?

Mein Blick von aussen sieht die Situationen, Probleme, Möglichkeiten und Chancen aus einer ganz anderen Perspektive als die betreuten Mitarbeiter und Betreuer, welche mit den vielfältigen Herausforderungen täglich konfrontiert sind.

Die Wahrnehmung eines Aussenstehenden kann den Mitarbeitenden neue Impulse verleihen.

Bei der Analyse des Marktes kommt mir meine 35-jährige Erfahrung bei der Entwicklung und dem Verkauf von Designprodukten zu Gute. Meine Frau und ihre Partnerin gründeten vor 35 Jahren den KUCHILADA in Chur. Somit erfahre ich aus dem Bereich Küchenaccessoires viele Wünsche und Veränderungen aus erster Hand.

Nach der Analyse der Kundenwünsche wird ein Thema bestimmt und dazu verschiedenste Ideen zusammengetragen. Diese Produkt- und Designvorschläge kommen von externen und internen interessierten Gestaltern und Designern.

Gleichzeitig muss die Auslastung der Ateliers, die praktischen und technischen Möglichkeiten der Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen überprüft und besprochen werden. Diese Anpassung des Möglichen und Machbaren ist einer der grössten Unterschiede zum ersten Arbeitsmarkt. Dort heisst es kurz und bündig: So soll es aussehen, so wird es gemacht und so viel darf es kosten.

Meine Aufgabe besteht darin, aus den unzähligen Vorschlägen die Richtigen herauszufiltern und der Gruppe «Design» zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen. Da jeder Gestalter seine Idee die Beste findet, ist es nicht immer einfach den richtigen Ton bei einer Ablehnung seines Entwurfes zu finden. Da helfen nur Behutsamkeit und stichhaltige Argumente.

Die ausgewählten Ideen sollten sich in die bestehende Kollektion von JA\UND? einfügen. Nach der Überarbeitung der Entwürfe fertigt die jeweilige Abteilung Prototypen an. Hier wird von der Produktion eine grösstmögliche Flexibilität verlangt. Es kommt oft vor, dass die erstellten Prototypen mehrere Male überprüft und angepasst werden.

Die Suche, Sammlung und Zusammenführung der verschiedensten Ideen und Interessen zu einem Ganzen gehört zu einer meiner vielfältigen und interessanten Aufgaben.

«Ein bisschen anders als du – JA\UND?» Erkennen Sie diese Aussage auch in den einzelnen Produkten?

Nein.

Wir orientieren uns am offenen Markt und stellen uns dessen Herausforderungen.

JA\UND? ist nicht niedlich, hat keinen «Jöh, wie herzig» Effekt.

Nein; wir bieten hochwertige Produkte punkto Ausführung, Material, Nutzen und Design.

«Berlin, Paris, Mailand, London, New York, Tokyo... wir kommen!» Das war der Schlusssatz in der Ausgabe 5 des Punkt Magazins. Sehen Sie eine Chance für unsere Produkte im Ausland?

Lasst uns zuerst die vorhandenen Aufgaben bei uns lösen. Der Schweizer Markt hat für uns noch genügend Nischen, welche wir füllen wollen und werden. Wir müssen sie nur sehen.

Der Weltmarkt muss noch warten. ;-)

Wo sehen Sie die Marke JA\UND? in Zukunft?

Ich sehe die Zukunft von JA\UND? sehr, sehr positiv. Wenn wir die notwendige personelle und finanzielle Unterstützung erhalten, woran ich nicht zweifle, ist gegen oben alles offen. Das motiviert.

Gemeinsam werden wir noch mehr interessante und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze für unsere betreuten Mitarbeiter schaffen.



DER WEG ZUM ERFOLGREICHEN PRODUKT!

Wir arbeiten mit Ideen und kreativen Kommunikationsstrategien, nutzen Synergien und handeln lösungsorientiert. Unsere Kreativagentur hat grosse Erfahrung und viel Einsatzbereitschaft – ein leistungsfähiges Team mit alten Hasen und jungen Talenten.

HP AGENTUR
WERBUNG & MARKETING

Hollenstein und Partner AG
Im Lindengarten 16, 9242 Oberuzwil
www.hpagentur.ch, info@hpagentur.ch
Telefon 071 955 77 88



Für sich selbst oder zum Verschenken. Bei uns finden Sie von der Weihnachtskarte bis zum Modeaccessoire alles was man braucht.

arwole Shop - Grossfeldstrasse 14 - 7320 Sargans
Öffnungszeiten: Di - Do 10.00 - 12.00 / 13.30 - 17.00, Fr 10.00 - 12.00 / 13.30 - 16.00

arwole zu Gast im Pizolcenter
von Montag, 27. November bis Sonntag, 10. Dezember 2017

Christkindlimarkt im Städtli Sargans
Samstag, 2. Dezember und Sonntag, 3. Dezember 2017

Weihnachtsmarkt Balgach
Sonntag, 03. Dezember 2017

Wir freuen uns Sie in unserem Shop oder an einem unserer Märkte begrüßen zu dürfen.



Rosetta Gaglio, betreute Mitarbeiterin Atelier Art
Debora Schmid, Gruppenleiterin Art und Ton

Themenserie «Ein Tag im Leben von ...»

Guata Morga mitenand!

Mein Name ist Rosetta Gaglio und ich bin 45 Jahre alt. Ich habe 25 Jahre Jubiläum gehabt hier in der arwole. Und ich komme sehr gerne hierher und mache die Arbeit gut, am liebsten falte ich Karten und male und kleistere Sterne ganz genau.

Seit August wohne ich für zwei Nächte in der Wohngruppe Kristall in Wangs. Ich stehe immer selber auf. Die Betreuer klopfen an die Türe um 7.00 Uhr. Dann muss ich mich waschen und anziehen, bevor es um 8.00 Uhr Zmorga gibt. Es gibt Brot mit Butter und Konfi. Ich esse alles, aber Peperoni nicht. Die verträge ich nicht so ganz. Den Teller und das Besteck räume ich danach selber ab und räume sie in die Geschirrspülmaschine. Wenn ich damit fertig bin, putzen die anderen den Tisch und ich gehe in mein Zimmer um zu betten. Das mache ich immer selber.

Meine blaue Bettwäsche mit den Blumen oben gefällt mir sehr. Mit dem arwole Bus geht es dann Richtung Art, wo ich arbeite. Ich nehme die Treppe und habe ganz viele Taschen dabei, ab und zu muss ich dann auch den Lift nehmen. Zwischendurch mache ich auf der Treppe eine Pause, da ich in den 2. Stock gehen muss. Dann komme ich herein, versorge meine Jacke und meine Sachen im Kasten. Dann sehe ich schon meine Arbeitskollegen da sitzen. «Guata Morga mitenand!», rufe ich laut. Dann hören mich alle.

Wir sind an den Weihnachtsprodukten am Arbeiten. Ich helfe der Praktikantin die Sterne mit einem Pinsel anzumalen. Mit der Farbe Silber und Gold. Dann kontrolliert sie die Sterne, bevor ich dann Papier darauf kleistern kann. Wenn das fertig ist, kontrolliert sie den Stern wieder. Um 11.00 Uhr turnen wir alle zusammen, um uns zu bewegen und den Krampf im Bein zu lösen. Dann kann jeder Musik aussuchen. Schlager oder Elvis. Helene Fischer finde ich super!

Ich habe nur wenig Hunger, aber es läutet schon, weil es 12.00 Uhr ist. Ich gehe mit meinen Arbeitskollegen in die Mittagspause. Heute gibt es Hackbraten mit Risotto. Mhmm, wie ich das gern habe! Den Salat nehme ich auch, die Suppe lasse ich stehen. Ich sitze immer neben Ivan am Tisch, das ist ein

Arbeitskollege. Wir haben es immer lustig zusammen. Meistens bin ich nicht die Letzte mit Abräumen und so habe ich noch Zeit, eine kleine Pause zu machen. Wenn die Sonne scheint, bin ich gerne im Innenhof. Dann lese ich ein Buch oder schreibe oder rechne. Und aufgepasst auf die Wespen! Da hat es nämlich viel, weil der Innenhof so schön warm ist.

Um 13.00 Uhr gehe ich wieder kleistern. Ich weiss, dass ich schon bald wieder Pause habe, die verbringe ich aber hier im Gebäude beim runden Tisch oder unten im Eingang. Ich treffe dann ganz viele Leute, auch von anderen Abteilungen. Nach der Pause arbeite ich wieder, bis es am Abend läutet. Mich begleitet dann eine Betreuerin zum Carport, weil dort schon der arwole Bus bereitsteht, der uns



zurück auf die WG bringt. Ich fahre gerne Bus. Wenn wir da sind, freuen wir uns schon wieder auf den Znacht. Bis es soweit ist, druckt mir eine Betreuerin noch ein Mandala aus, das ich ausmale. Mit Gelb, Rot, Pink, Dunkelgrün und ganz verschiedenen Farben. Dann versorge ich es im Mäppchen. Beim Kochen helfe ich nicht mit, aber beim Tischen. Dann setze ich mich hin und es gibt einen feinen Znacht, Spaghetti. Mit Fleischsauce! Und Käse, der darf natürlich nicht fehlen. Bevor ich ins Bett gehe, schreibe ich noch ein bisschen und höre mir eine CD von Stefan Roos an. Ich habe sehr gerne Schlager. Dann mache ich mich bereit zum Schlafen und freue mich schon wieder darauf, morgen aufzustehen. Tschüss mitanand!



Freude am Fahren

EIN X FÜR ALLE FÄLLE.

DER NEUE BMW X1. JETZT BEI IHRER AUTO WALSER AG.

Auto Walser AG
Bahnhofstrasse 56
7323 Wangs
Tel. 081 720 45 50
www.bmw-autowalser.ch



Lager WG Bernstein



Lager WG Bernstein



Projektwoche WG Saphir



Lager WG Bernstein



Projektwoche WG Saphir



Projektwoche WG Saphir



Projektwoche WG Rubin



Projektwoche WG Rubin



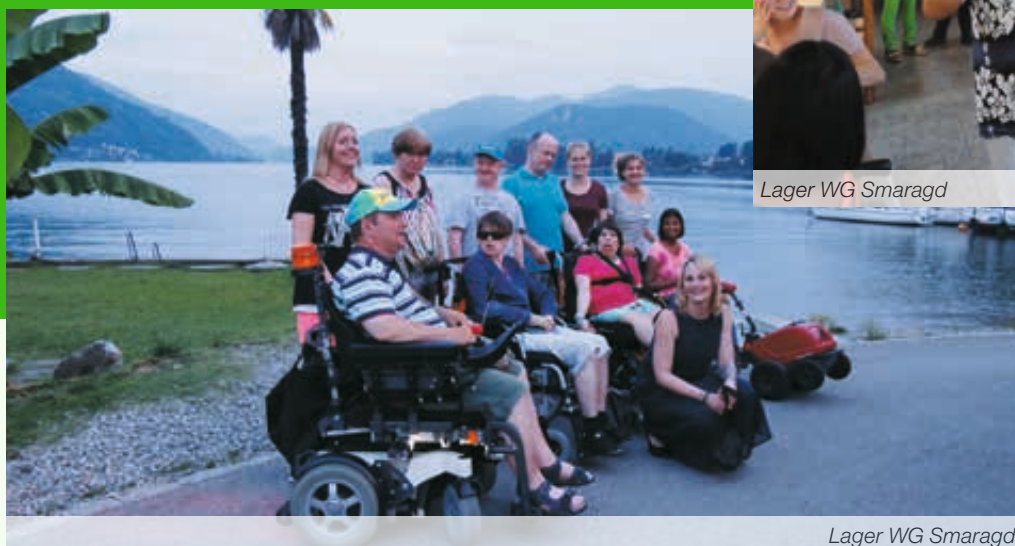
Projektwoche WG Rubin



Lager WG Smaragd



Lager WG Smaragd



Lager WG Smaragd



Lager WG Citrin



Lager WG Citrin



Lager WG Citrin



Lager WG Kristall



Lager WG Kristall



Lager WG Kristall

*Abteilungsausflug Hauswirtschaft**Abteilungsausflug Hauswirtschaft**Abteilungsausflug Hauswirtschaft**Abteilungsausflug Verpflegung**Abteilungsausflug Verpflegung**Team Verpflegung am Openair Weisstannen*



Abteilungsausflug Art



Abteilungsausflug Art



Abteilungsausflug Beschäftigung



Abteilungsausflug Beschäftigung



Abteilungsausflug Beschäftigung



Abteilungsausflug Art



Sommerfest



Sommerfest



Sommerfest



Sommerfest



Sommerfest



Sommerfest



Nicola Vitali, Leiter Ateliers und Produktion

JA\UND? Hausmarke

Eigenprodukte – von der Entwicklung bis zur Vermarktung

Wie entwickelt man ein gutes Produkt? Was braucht es, um Eigenprodukte im Schweizer Detailhandel zu platzieren und wie erreicht man gleichzeitig möglichst viele Privatkunden? Wie hoch darf der Produktionsdruck in einer Institution für Menschen mit Behinderung sein?

Am 12. Mai dieses Jahres fand im Institut für Arbeitsagogik (IFA) in Luzern eine Tagung mit dem Titel «Fertig gebastelt» statt. Die Themen umfassten die professionelle Entwicklung und die Vermarktung von Produkten aus sozialen Institutionen. Anstelle der erwarteten 100 Teilnehmenden kamen mehr als 200 interessierte Vertreter aus sozialen Institutionen. Inwieweit die Erwartungen, nützliche Hinweise und Tipps für die Umsetzung der eingangs erwähnten Themen zu bekommen, erfüllt wurden, kann ich natürlich nicht stellvertretend für alle beantworten. Für mich als Teilnehmer stand aber eine andere Frage im Vordergrund: «An welchem Punkt steht die Stif-

tung arwole mit ihrer Eigenmarke JA\UND?» Wir als Institution können sehr stolz auf das Erreichte zurückblicken. Der grosse Einsatz in den letzten Jahren hat sich gelohnt, denn die Marke JA\UND? und damit verbunden die Stiftung arwole werden als ernstzunehmender Produzent von Designprodukten auf dem Schweizer Markt wahrgenommen. Dennoch bleibt keine Zeit sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen.

Das Entwickeln eines guten Produktes hat nicht nur mit Können sondern auch mit Glück zu tun. Hat man zum richtigen Zeitpunkt die richtige Idee, ist sie

überhaupt mit unseren betreuten Mitarbeitern realisierbar und können wir zu einem attraktiven Preis produzieren? In jeder einzelnen Entwicklungsstufe, von der Entwurfsskizze bis zum Prototypen, braucht es Kreativität und Mut etwas Neues zu versuchen. Keine Einzelkämpfer sind gefragt, sondern echte Teamarbeit. Zuletzt entscheidet aber einzig und alleine der Kunde.

In den letzten vier Jahren ist es uns mit viel Engagement gelungen über 80 Verkaufsstellen im schweizerischen Detailhandel zu gewinnen, die unsere JA\UND?-Produkte anbieten. Wir führen einen eigenen arwole Shop in Sargans und nehmen an Märkten teil, um den direkten regionalen Verkauf zu fördern. Die sozialen Medien wie Facebook, Instagram etc. werden von uns regelmässig und professionell bearbeitet, um interessierte Kunden auf unsere Produkte und unseren Webshop jaund.ch aufmerksam zu machen. Die Vielfalt, wie wir heutzutage über

Social Media Kunden erreichen können, ist enorm aber auch schnelllebig. Um eine Marke aufzubauen und im Markt zu platzieren braucht es vor allem eine gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Detailhandel. Überzeugende Produkte, Qualität und Lieferbereitschaft sind wichtige Faktoren, um im Markt bestehen zu können.

Wir wollen Produkte realisieren, die erfolgreich sind und interessante Arbeit für unsere betreuten Mitarbeiter generieren. Erfolg heisst auch Nachfrage und umso beliebter ein Pilzset, Steinbock-Brettli oder jüngst unsere neue Geschirrtuch-Kollektion ist, desto mehr Arbeitsvolumen kommt auf unsere Abteilungen zu. Und hier haben wir es wohl mit der grössten Herausforderung zu tun, die Balance zu finden, um nicht durch einen zu hohen Produktionsdruck unsere Hauptaufgabe aus den Augen zu verlieren: die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit einer Behinderung.





Karin Fischer, Repräsentantin JA\UND?

JA\UND®

JA\UND? stellt weitere Verkaufsstellen unserer Produkte vor. Diesmal sind Muff in Sissach und Winterthur und Schneider Eisenwaren in Wetzikon vertreten.

Muff Sissach und Winterthur

Muff Haushalt – DAS Haushaltswarengeschäft in der Nordwestschweiz und Winterthur. Hier findet man alles zu den Themen Kochen, Grillieren, Backen, Essen, Trinken, Pflegen und Schenken. Wer in Sissach vor lauter Pfannen und Teller, Tassen und Gläser hungrig oder durstig wird, der verpflegt sich in gemütlicher Atmosphäre im *café vitrum* mit Kaffee und Kuchen oder Wein und einem Apéro-Plättli.



Schneider Eisenwaren Wetzikon

Die Schneider Eisenwaren Haushalt AG in Wetzikon ist das Fachgeschäft für Eisenwaren- und Haushaltartikel im Zürcher Oberland.

Die Wurzeln gehen bis ins Jahr 1972 zurück. Wie damals ist auch heute die Qualität der Produkte wichtig. Es wird eine breite Auswahl an hochwertigen Artikeln angeboten. Das fachkundige Personal berät Sie gerne – überzeugen Sie sich selbst.





Köchin: Renata Leuzinger, WG Citrin
 Betreuerin: Sandra Raymann, WG Citrin

Saftige Apfelwähe

Für den Teig:

150g	Mehl
¼ TL	Salz
50g	Butter in Stücken, kalt
¾ dl	Wasser

Belag und Guss:

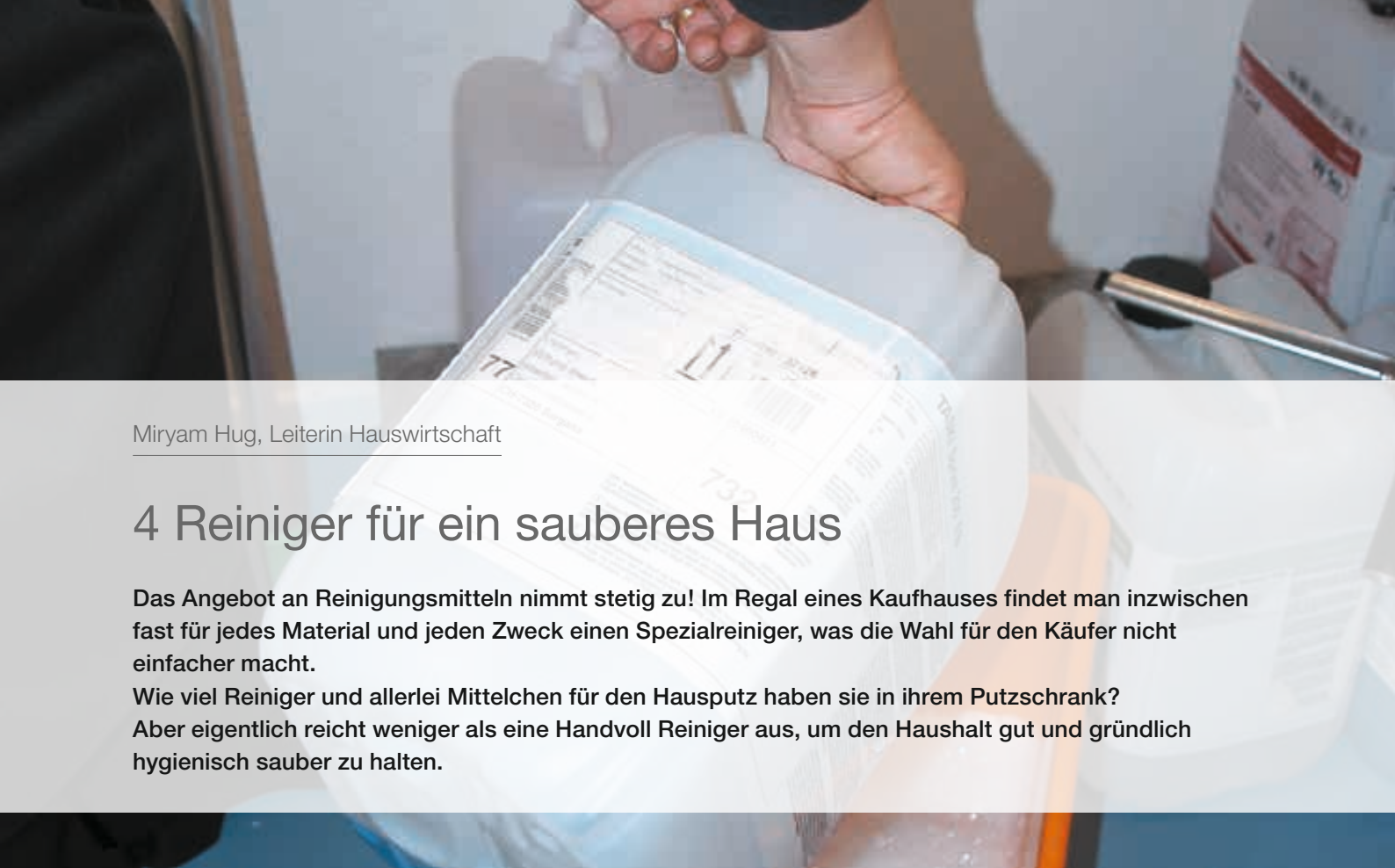
4 EL	gemahlene Mandeln
4 EL	Zucker
250g	Halbfettquark
2	Eier
1 TL	Zimt
800g	Äpfel (z.B. Boskop)

Zubereitung:

- Mehl und Salz in einer Schüssel mischen
- Butter begeben und von Hand zu einer gleichmässig krümeligen Masse verreiben
- Wasser dazugießen und rasch zu einem weichen Teig zusammenfügen, nicht kneten
- Den Teig flachdrücken und zugedeckt ca. 30 Minuten kühl stellen
- Den Teig gleichmässig ca. 3mm dick auswallen
- Den Teig mit Backpapier aufs Blech legen
- Den Teigboden mit einer Gabel dicht einstechen
- Mandeln und Zucker darauf verteilen
- Quark, Eier, Zucker, Zimt verrühren
- Äpfel in kleine Scheiben schneiden oder raffeln
- Alles auf dem Teig gleichmässig verteilen
- Backen: ca. 35 Minuten auf der untersten Rille des auf 220 Grad vorgeheizten Ofens

Geheimtipp: Wenn die Wähe noch warm ist 1 EL Honig darüber verteilen

En Guete!



Miryam Hug, Leiterin Hauswirtschaft

4 Reiniger für ein sauberes Haus

Das Angebot an Reinigungsmitteln nimmt stetig zu! Im Regal eines Kaufhauses findet man inzwischen fast für jedes Material und jeden Zweck einen Spezialreiniger, was die Wahl für den Käufer nicht einfacher macht.

Wie viel Reiniger und allerlei Mittelchen für den Hausputz haben sie in ihrem Putzschrank?

Aber eigentlich reicht weniger als eine Handvoll Reiniger aus, um den Haushalt gut und gründlich hygienisch sauber zu halten.

Die **4 Unverzichtbaren** sind:

1. Fettreiniger

Mit Geschirrspülmittel kann man nicht nur Geschirr gründlich reinigen, sondern aufgrund der fett- und wasserlöslichen Eigenschaften auch Oberflächen sauber halten.

2. Kalkreiniger

Essigreiniger kommt vor allem dort zum Einsatz, wo viel mit Wasser gemacht wird – also im Badezimmer und in der Küche.

3. Universal- oder Allzweckreiniger

Universalreiniger kann, wie der Name schon sagt, für viele Zwecke verwendet werden.

4. Scheuermilch

Scheuermilch dient zur Beseitigung stärkerer Verschmutzungen.

Fazit: Weniger ist mehr. Um die Wohnung zum Strahlen zu bringen, braucht es aber nicht nur das richtige Putzmittel. Es geht auch darum, dass man regelmässig reinigt. Dann braucht man auch keine scharfen Reinigungsmittel einzusetzen, um verkrusteten und eingetrockneten Schmutz zu entfernen.



Abgeschlossene Aus- und Weiterbildungen

Vorname/Name	Bezeichnung der Ausbildung
Antonia Hitz	Fachfrau Betreuung
Anja Meier	Fachfrau Betreuung
Silvana Oswald	Fachfrau Betreuung
Janine Sandbichler	Sozialpädagogin
Sarah Kalberer	Sozialpädagogin
Urs Schlegel	Sicherheitsfachmann EKAS
Sara Amann	– Teamleitung mit eidg. Fachausweis – Praxisausbildung
Sabrina Colaïanni	Personalassistentin mit Zertifikat HRSE

Das ganze arwole-Team gratuliert euch zur bestandenen Ausbildung und wünscht euch für die Zukunft alles Gute.



Eintritte Mitarbeitende

	Vorname/Name	Funktion/Abteilung/Wohngruppe	Eintritt
September	Angela Maria Do Rosario Beleza	Mitarbeiterin, Hauswirtschaft	05.09.2016
Dezember	Thi Hà Nguyen	Mitarbeiterin, Finanzen	01.12.2016
Februar	Sandra Raymann	Betreuerin, WG Citrin	01.02.2017
	Susanna Buob	Betreuerin, WG Smaragd	06.02.2017
März	Freya Jacober	Betreuerin, WG Smaragd	01.03.2017
	Caroline Klauser	Betreuerin, Beschäftigung	01.03.2017
Mai	Rita Christandl	Mitarbeiterin, Verpflegung	01.05.2017
Juni	Beatrice Galbier	Betreuerin, Industrie Mailing	01.06.2017
August	Melanie Büchel	Sozialpädagogin in Ausbildung, Atelier Art	01.08.2017
	Lea Schmid	Betreuerin, Beschäftigung	01.08.2017
	Alexandra Baumann	Sozialpädagogin in Ausbildung, Beschäftigung	01.08.2017
	Corina Caduff	Betreuerin, Industrie Kunststoff	07.08.2017



Angela Maria Do Rosario Beleza



Thi Hà Nguyen



Sandra Raymann



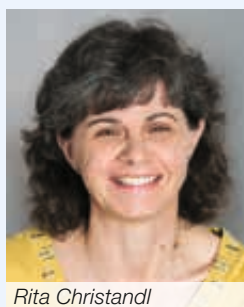
Susanna Buob



Freya Jacober



Caroline Klauser



Rita Christandl



Beatrice Galbier



Melanie Büchel



Lea Schmid



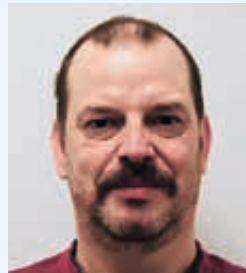
Alexandra Baumann



Corina Caduff

Eintritte betreute Mitarbeitende

	Vorname/Name	Funktion/Abteilung/Wohngruppe	Eintritt
September	Patrick Willi	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Metall	01.09.2016
	Denis Ponjevic	Betreuter Mitarbeiter, Verpflegung und Hauswirtschaft	01.09.2016
	Manuel Giezendanner	Betreuter Mitarbeiter, Velowerkstatt	01.09.2016
Oktober	Sascha John	Betreuter Mitarbeiter, Velowerkstatt	01.10.2016
November	Christoph Zanotti	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Kunststoff	01.11.2016
	Oezcan Atay	Betreuter Mitarbeiter, Atelier Art	01.11.2016
Dezember	Peggy Brix	Betreute Mitarbeiterin, Verpflegung und Hauswirtschaft	01.12.2016
	Fritz Pernet	Betreuter Mitarbeiter, Atelier Holz	01.12.2016
Februar	Nuray Göktas	Betreute Mitarbeiterin, Atelier Textil	01.02.2017
	Pascal Bächli	Betreuter Mitarbeiter, Atelier Holz	01.02.2017
	Walter Schläpfer	Betreuter Mitarbeiter, Velowerkstatt	01.02.2017
	Sladanka Gujan	Betreute Mitarbeiterin, Industrie Kunststoff	01.02.2017
	Rico Reichlin	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Metall	01.02.2017
März	Vesna Savic	Betreute Mitarbeiterin, Atelier Art & Ton	01.03.2017
April	Corina Tinner	Betreute Mitarbeiterin, Atelier Textil	01.04.2017
	Sandra Cerejo Moreira	Betreute Mitarbeiterin, Atelier Textil	01.04.2017
	Zakaria Ahmed	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Mailing & Atelier Art	01.04.2017
Mai	Sybille Kaufmann	Betreute Mitarbeiterin, Industrie Kunststoff	01.05.2017
August	François Chevalley	Betreuter Mitarbeiter, Atelier Holz	07.08.2017
	Selina Geissbühler	Betreute Mitarbeiterin, Atelier Art & Ton	07.08.2017
	Florian Brand	Betreuter Mitarbeiter, Atelier Art	07.08.2017
	Beatrice Casanova	Betreute Mitarbeiterin, Industrie Metall	07.08.2017
	Jessica Pfister	IV-Anlehre / Atelier Textil	07.08.2017
	Manuel Gätzi	IV-Anlehre / Industrie Mailing	07.08.2017

*Patrick Willi**Sascha John**Christoph Zanotti**Peggy Brix**Fritz Pernet**Pascal Bächli**Walter Schläpfer**Selina Geissbühler**Florian Brand**Beatrice Casanova**Jessica Pfister**Manuel Gätzi*



arwole



Stiftung arwole

Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans

T 081 650 55 00, F 081 650 55 01

info@arwole.ch, www.arwole.ch